

Auch von dieser Art von Oelen sind verschiedene Muster besonders von Schweizern ausgestellt. Auch Deutschland, und zwar Württemberg, wo die Uhrenindustrie blüht, hat zwei Aussteller solcher Oele aufzuweisen.

England und Amerika haben in ihrem Wallrath- und Specköl ebenfalls vortreffliche Schmieröle. Die Zahl der Aussteller von gemischten Schmieren ist eine sehr große. Besonders schön und vollständig ist die betreffende Sammlung von Gustav Wagemann in Wien.

Die Producte der trockenen Destillation.

Unter den Producten der trockenen Destillation haben wir mehrere Gruppen zu unterscheiden, je nach dem Material, welches der Destillation unterworfen wird.

Die zuerst zu berührende Harzindustrie ist gerade in Oesterreich hoch entwickelt. Ein ziemlich ausgedehnter Landstrich zwischen Wiener-Neustadt und Gloggnitz, das sogenannte Steinfeld, ist allein durch den Anbau der Schwarzföhre und die rationelle Gewinnung des Harzes und anderer Producte daraus nutzbar zu machen gewesen. Andes & Fröbe in Simmering zeigen in einer hübschen Zusammenstellung die Art der Gewinnung, die dazu verwendeten Werkzeuge und das gewonnene Product. Mehrere ausgedehnte Fabriken, so Franz Furtenbach in Wiener-Neustadt, Emanuel Biach in Theresienfeld (Niederösterreich) und andere verarbeiten den Terpentin durch Dampfdestillation auf Terpentinöl, Kolophonium u. s. w., und verwandeln außerdem das Harz durch trockene Destillation in Harzessenz oder Pinolin, in schweres Harzöl und Pech. Das Harzöl dient endlich durch Zusammenbringen mit wenig Kalkhydrat zur Herstellung verschiedenfarbigen, oft durch Kienrufs bläulich gefärbten Wagenfettes. Auch Gustav Wagemann in Wien und J. Wille in Carolinenthal bei Prag leisten in dieser Branche Vortreffliches. Amerika, welches in Virginien, Frankreich, welches in dem sandigen Lande zwischen Bayonne und Bordeaux ähnliche Harzgewinnungen im ausgedehntesten Mafse betreiben, war auf der Ausstellung in dieser Branche kaum vertreten.

Aufmerksam ist darauf zu machen, dafs Portugal im Staatsforste Leiria seit Jahren ein Terrain von 1600 Hektaren, mit Pinus maritima bestanden, dieser Industrie gewidmet hat. Das erhaltene Product enthält viel Terpentinöl. Im Jahre 1871—72 wurden dort 275 Millionen Kilo Terpentin gesammelt, welche circa 45 Millionen Kilo Terpentinöl, 189 Millionen Kilo Kolophonium und 36 Millionen Kilo gelbes Harz lieferten, während der Rest als Rohterpentin in den Handel kam, dessen Absatz nach London und Lissabon ging. Ebenso stellte Spanien Harz von Guadarama aus. In Schweden und Rußland wird weniger Harz, als vielmehr durch trockene Destillation kienigen, harzhaltigen Holzes Holztheer und Kienöl gewonnen und weiter gereinigt. Die schwedische Domäne Finspong, welche das vorzügliche Kanoneneisen liefert, benützt einen Theil des ihr zu Gebote stehenden Holzes zur Destillation und stellte den gewonnenen Theer, das daraus erhaltene, gereinigte Kienöl u. s. w. in ihrem Separatpavillon aus. Aehnliche Producte brachte in der russischen Abtheilung Rakowicki, Gouvernement Mohilew, zur Ausstellung, ebenso die Fabrik zu Tarenguis in Finnland. Deutschland hat nur eine geringe einheimische Harzproduction, die z. B. im Thüringer Wald nur eben noch geduldet wird. Es verarbeitet indessen viel fremdes, besonders amerikanisches Harz. Meguin aus Saarlouis verarbeitet jährlich 15.000 Centner Harzöl zu Maschinenschmieren und gewinnt nebenbei noch Pinolin, Pech und andere Producte.

Eine zweite Gruppe bilden das Petroleum, das Photogen und Paraffin, diese vortrefflichen Beleuchtungs-Kohlenwasserstoffe. Streng genommen ist das Petroleum keineswegs als Product der trockenen Destillation aufzufassen. Es stimmt indessen in seinen Eigenschaften und seiner Verwendung so vollkommen mit dem Photogen